

Abzugschlote gesorgt wurde. Während im Jahre 1872 die Gießerei 1260 qm Bodenfläche hatte, ist sie heute auf 6000 qm reine Arbeitsfläche angewachsen, wobei als Arbeitsfläche Formerei, Kernmacherei und Trockenöfen gerechnet sind. Die bebaute Fläche jedoch, mit Einrechnung der Nebenwerkstätten wie Kupolofengebäude, Sand-

angewachsen; das Fertigfabrikat hat sich in sieben Jahren also mehr als verdoppelt. Diese schnelle Steigerung erklärt sich allerdings teilweise aus dem Wachsen des Stückgewichtes mit Einführung des Großgasmotorenbaues und der Gasgeneratoren, in der Hauptsache jedoch durch die getroffenen Einrichtungen und Umbauten, wie die Betrachtung

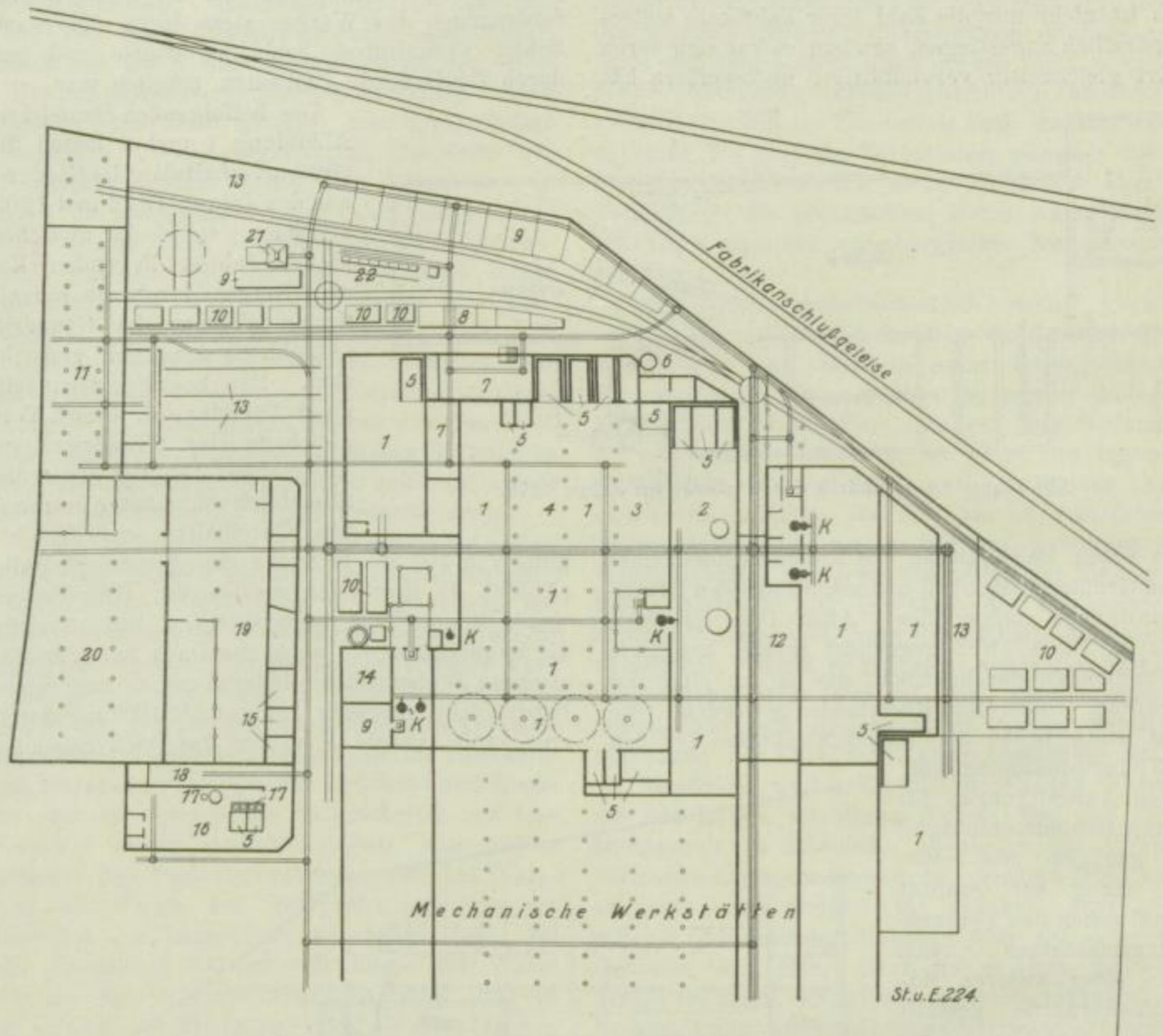


Abbildung 3. Grundriß der Gießerei im Jahre 1908.

- 1 = Formerei. 2 = große Lehmformerei. 3 = kleine Lehmformerei. 4 = Kernmacherei. 5 = Trockenkammern. 6 = Schornstein. 7 = mechanische Sandaufbereitung. 8 = Sandschuppen. 9 = Materialschuppen. 10 = Roheisenlager. 11 = kleine Putzerei. 12 = große Putzerei. 13 = Lagerplatz mit Handlaufkranen für Formkasten und Kernplatten. 14 = Generatorgasanstalt. 15 = Bureaus. 16 = Metallgießerei. 17 = Tiegelöfen. 18 = Präzisions- und Weißgießerei. 19 = Modellschreinererei. 20 = Modelllager. 21 = Fallwerk. 22 = Schüttverladevorrichtung. K = Kupolöfen.

macherei, Putzerei, Maschinenräume, Schuppen usw., bedeckt heute einen Flächenraum von über 9000 qm. Diese inneren Umbauten der Gießerei beginnen mit der Uebernahme der Leitung der Gießerei durch den Verfasser im Jahre 1901, seit welcher Zeit der Großgasmotorenbau sich entwickelte, der bedeutend größere und schwerere Stücke und dafür auch andere Einrichtungen im Vergleich zu früher verlangte.

Im Jahre 1900 betrug die Leistung der Gießerei 5948 t, heute ist sie auf 12500 t

beifolgender Gießereistatistik in graphischer Darstellung (Abbildung 5) ergibt.

Im Jahre 1900 war die Leistung f. d. Arbeiter und Stunde 6,22 kg Gußware, heute aber nach vollendetem Umbau ist sie 9 kg, also eine Mehrleistung von 46 %. Die Löhne für 100 kg Fertigguß sind von 6,33  $\mathcal{M}$  auf 5,60  $\mathcal{M}$  gefallen, demnach weniger 16 %; zu gleicher Zeit ist der Durchschnittsverdienst f. d. Stunde und Kopf der Belegschaft von 40 1/2  $\mathcal{G}$  auf 53  $\mathcal{G}$  gestiegen, also um 32 %.